

ÖKL

Österreichisches
Kuratorium für
Landtechnik und
Landentwicklung



ÖKL-Arbeitsprogramm 2008

Gußhausstraße 6
A-1040 Wien
Tel: (+43-1) 505 18 91
Fax: (+43-1) 505 18 91-16
office@oekl.at

www.oekl.at



INHALTSÜBERSICHT

A. Geschäftsbereiche und Arbeitskreise	3
1. Geschäftsbereich Landtechnik	6
2. Geschäftsbereich Bauwesen.....	10
3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt	16
4. Geschäftsbereich Landentwicklung	20
B. Projekte	22
C. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen	34

TEIL A: GESCHÄFTSBEREICHE UND ARBEITSKREISE IM AUFTRAG DES LEBENS-MINISTERIUMS UND DER LÄNDER

Das ÖKL gliedert seine Arbeit inhaltlich in die fünf unten angeführten **Geschäftsbereiche**, wobei es zwischen den Bereichen Landtechnik und Energie sowie zwischen Landtechnik und Landentwicklung eine sehr enge Zusammenarbeit und viele Synergieeffekte gibt.

Den Geschäftsbereichen sind die **ÖKL-Arbeitskreise** zugeordnet, in denen jeweils Vertreter des BMLFUW, der Länder, der Kammern, der Universitäten, sonstiger relevanter Institutionen, Firmen etc. eingebunden sind.

In diesen Arbeitskreisen wird im Auftrag des BMLFUW und der Länder sowie der Landwirtschaftskammern gearbeitet, die Ergebnisse fließen in die **ÖKL-Richtwerte**, die **ÖKL-Merkblätter**, in die **Landtechnische Schriftenreihe** etc. ein, also in landtechnischen Schulungsunterlagen und –behelfen bzw. in Kursen.

Ein Schwerpunkt des ÖKL als unabhängigem Verein liegt in der Organisation dieser Sitzungen und auch von **Fachgesprächen**; es kommen bei diesen institutionalisierten Gelegenheiten die Experten aus den unterschiedlichsten Behörden, Gremien und Institutionen zusammen und tragen ihr aktuelles Wissen bei. Das ÖKL sieht seine Aufgabe vor allem darin, zu koordinieren und als Plattform zu fungieren – und wird auch als solche anerkannt -, da es unabhängig und gemeinnützig ist. Eine der wichtigsten Fachveranstaltungen des ÖKL ist das jährliche **Landtechnische Kolloquium**.

Die nachstehend ausgeführten Arbeiten werden durch die Förderung des BMLFUW und der Länder ermöglicht.

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Gebhard Aschenbrenner

AK Landmaschinen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Michael Deimel

AK Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Ing. Herbert Pichler

AK Verkehrsrecht

Vorsitzender: Dipl.-HLFL-Ing. Josef Zauner

AK Maschinenringe – ruht derzeit

Vorsitzender: N.N.

AK ÖKL-Richtwerte

Vorsitzender: Ing. Herbert Pichler

Neu: **AK Landtechnik in der biologischen Landwirtschaft**

Vorübergehender Vorsitzender: O.Univ.-Prof. DDr. Josef Boxberger

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Dieter Brandl, Dipl.-Ing. Christiane Gupta

AK Landwirtschaftliches Bauen

Vorsitzender: MR Dipl.-Ing. Manfred Watzinger

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent im ÖKL: Dipl.-Ing. Dr. Manfred Gollner

AK Energie

Vorsitzender: o.Univ.-Prof. Dr. Josef Boxberger

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen im ÖKL:

Mag. Luisa Demattio, Dipl.-Ing. Sandra Gattermaier, Dipl.-Ing. Gerlinde Grall (bis Ende März 08), Dipl.-Ing. Silke Scholl, Dipl.-Ing. Barbara Steurer

AK Ländlicher Raum

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hans Kordina

5. Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Referentin im ÖKL: Dipl.-Ing. Eva-Maria Munduch-Bader

Büroorganisation

Büroleitung: Rosmarie Nachtmann

Assistenz: Martina Raymitz

Versand, Fakturierung, Rechnungswesen, Buchhaltung, Organisation

Lohnverrechnung: Martina Raymitz

EDV:

EDV-Support und Netzwerk-Administrator: Dipl.-Ing. Al Samawal Abdalla

Die Geschäftsleitung

Diese obliegt Dipl.-Ing. Gebhard Aschenbrenner und Dipl.-Ing. Eva-Maria Munduch-Bader.

Personalplanung - Angestellte

Abdalla Al Samawal	20 Stunden
Aschenbrenner Gebhard	32 Stunden
Brandl Dieter	35 Stunden
Demattio Luisa	40 Stunden
Gattermaier Sandra	20 Stunden
Gollner Manfred	30 Stunden
Grall Gerlinde	20 Stunden (bis Ende März 2008)
Gupta Christiane	15 Stunden



Munduch-Bader Eva-Maria	30 Stunden
Nachtmann Rosmarie	30 Stunden
Raymitz Martina	25 Stunden
Riegler Artur	Werkvertrag
Scholl Silke	40 Stunden
Steurer Barbara	22 Stunden

1. Geschäftsbereich Landtechnik

Referent: Gebhard Aschenbrenner

Neben diesem Geschäftsbereich weist auch der Geschäftsbereich „Landentwicklung“ oftmals einen landtechnischen Aspekt auf. Bei letzterem handelt es sich vor allem um Berechnungen des zeitlichen Mehraufwandes für die maschinelle Bewirtschaftung bzw. die Änderung üblicher Verfahrensschritte auf naturschutzfachlich wertvollen Flächen, was sich auf die Höhe der Entschädigung auswirkt.

Neubestimmung des Korrekturfaktors bei der Maistrocknung

Der Abzugs- bzw. Korrekturfaktor bei Mais ist ein Faktor, mit dem bei der Maistrocknung jedes Prozent des entzogenen Wassers multipliziert wird. Der Faktor wurde in den 60iger/70iger Jahren mit 1,35 bestimmt.

Versuche der OÖ Landwirtschaftskammer haben bestätigt, dass - u.a. bedingt durch moderne Maisdrescher und Trocknungsanlagen sowie neuere Sorten - der Faktor lediglich 1,25 beträgt.

Mit der Abteilung für Statistik der AGES (Agentur für Ernährungssicherheit) als einer unabhängigen Stelle wurde festgelegt, dass der besagte Wert mit einer hinreichenden Signifikanz bestimmt werden kann, wenn für jedes Bundesland (Gebiet), in dem Mais in größerem Umfang angebaut wird, fünf Lagerhäuser mit jeweils fünf Wiederholungen berücksichtigt werden. Mit der Landwirtschaftskammer Österreich wurde vereinbart, dass sowohl der Genossenschaftliche als auch der private Landhandel für die Auswertung herangezogen wird.

Um einerseits das Gleichgewicht der Lagerhausstandorte und andererseits die Mindeststichprobenzahl nicht zu unterschreiten, werden pro Gebiet sechs Probestandorte (drei Genossenschaftliche und drei private Landhandel) mit jeweils fünf Wiederholungen ausgewählt.

Das ÖKL wird bei diesem Projekt u.a. die Koordination der Probenahme und der statistischen Bearbeitung übernehmen.

Arbeitskreis Landtechnik

Vorsitzender: Michael Deimel (LK NÖ)

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW und dessen nachgeordnete Dienststellen, (Bundesanstalten), der Fachabteilungen der Landesregierungen, der Landwirtschaftskammer Österreich und der Landeslandwirtschaftskammern, der Maschinenindustrie und des -handels (Hersteller/Wirtschaftskammer), der Universität für Bodenkultur, der Maschinenringe und anderer maßgeblicher Institutionen.

Zeitplan: zwei Sitzungen pro Jahr: Jänner und Herbst 2008

Ziele: Der ÖKL-Arbeitskreis soll sich aktuellen Themen oder sonstigen neuen Techniken widmen und diese bei Veranstaltungen (Kolloquium, Fachgespräche praktische Vorführungen) bearbeiten.

Schwerpunkte 2008:

- Bodendruck – dazu wird ein Merkblatt erscheinen. Autoren: Moitzi, Aschenbrenner, Deimel
- Vorbereitung des Kolloquiums 2008

Ergebnisverwertung:

Interessante Themen, die im Arbeitskreis behandelt werden, münden in der Herausgabe von Fachartikeln, Merkblättern oder der ÖKL-Schriftenreihe LTS u.ä.

Arbeitskreis Landtechnik im ökologischen Landbau

Vorübergehender Vorsitzender: Josef Boxberger

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner und Manfred Gollner

Die Installierung des AKs wird bei der Vorstandssitzung am 23. April 2008 beschlossen.

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des Institutes für Landtechnik (BOKU) und des Francisco-Josephinums Wieselburg, Vertreter der Landwirtschaftskammern, der Bioverbände, Landwirte

Ziel: Das in Österreich bisher wenig behandelte Thema soll auf eine breitere Basis gestellt werden. Dabei müssen regionale (klimatische) Gegebenheiten berücksichtigt werden.

Erstes Thema: Praxiserfahrungen zur Bodenbearbeitung (z.B. Schichtenpflug) und Direktsaat.

Am 11. Oktober 2007 wurde dazu an der BLT in Wieselburg ein Fachgespräch durchgeführt und im Anschluss die Gründung eines AK Technik im Biolandbau von der überwiegenden Anzahl der Teilnehmer erwünscht.

Derzeit wird interessierten Biolandwirten die Möglichkeit geboten, im ÖKL bei Dr. Gollner Vorschläge zu Themen die in der Arbeitsgruppe/im AK zukünftig behandelt werden sollen, abzugeben. Die Organisation des nächsten Treffens im Frühjahr 2008 und die Festlegung der weiteren Arbeitsschritte erfolgt durch Dr. Gollner in Absprache mit dem voraussichtlichen Obmann des AK, Prof. Boxberger.

Gewünscht ist die Verknüpfung mit dem Projekt „BIONET“ (Lebensministerium)

Ergebnisverwertung: ev. ÖKL-Merkblätter

Arbeitskreis Maschinenringe/Agrararbeitskreis MR

Ruht.

Arbeitskreis ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten

Vorsitzender: Herbert Pichler

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Delegierte der Landesverbände der MR

Ziel: Alljährliche Aktualisierung und Erstellung der Richtwerte für die Maschinenselbstkosten mit dem Zusatz für den durchschnittlichen Treibstoffbedarf und der Wegzeiten

ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten 2008

Personelle Betreuung im ÖKL: G. Aschenbrenner, Inserate: E. Munduch-Bader und M. Raymitz

Autoren: Ing. Pichler und Ing. Blumauer, weiters DI Deimel, Dr. Kogler, DI Harald Lindner. Die Gruppe 13 betreut seit Herbst 2007 Nikolaus Nemestothy

Interessenten: Landwirte, Maschinenringe, Gemeinden, Schulen, Steuerberater, Finanzamt

Zeitplan: Die neuen Richtwerte erscheinen im Frühjahr 2008 online und in gedruckter Form. Im Laufe des Jahres 2008 werden in einer oder zwei Arbeitssitzungen die von den Autoren recherchierten Daten fortgeschrieben. Es wird auf neue Vorschreibungen der SVB insofern reagiert als relevante Stichworte (z.B. über Betriebsmittel) in die Richtwerte aufgenommen werden.

Finanzierung: Die Herstellungskosten (Druck, Autorenhonorare) werden über den Verkauf der Hefte sowie über Inserate abgedeckt. Der Absatz der gedruckten Version Form hat bisher trotz der in elektronischer Form verfügbaren Richtwerte gar nicht abgenommen. Weiterhin werden auch über Banner- und Buttoneinschaltungen in der Online-Version Einnahmen erzielt.

Arbeitskreis Verkehrsrecht

Vorsitzender: Josef Zauner

Betreuung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, maßgeblicher Bundesanstalten, der Fachabteilungen der Landesregierungen, der LK Österreich und der LKs der Bundesländer, des genossenschaftlichen Landmaschinenhandels, der Sozialversicherungsanstalt der Bauern u.a.

Ziel: Verbindung zwischen praxisgerechter Regelungen einerseits und Sicherheit andererseits;

Inhalte 2008:

- Die Broschüre „Der Traktor im Straßenverkehr“ wird Ende des Jahres 2007 in der 8. Auflage aufgelegt und hoffentlich weiterhin gut verkauft!
- Das Merkblatt „Gefahrguttransport in der Landwirtschaft“ wird Ende des Jahres 2007 in der 2. Auflage herausgebracht.
- Die Thema Ladungssicherung gewinnt an Aktualität, 2008 wird dazu ein Merkblatt herausgegeben (Bearbeitung in einer Arbeitsgruppe innerhalb des Arbeitskreises Verkehrsrecht).

Die zahlreicher werdenden Anfragen (oft Geschwindigkeiten mit Anbauarbeitsgeräten) werden direkt von G. Aschenbrenner oder über die Weiterleitung an den Vorsitzenden beantwortet.

Arbeitskreis Landtechnische Schulung

Vorsitzender: Herbert Pichler

Betreuung: Gebhard Aschenbrenner

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der Landeslandwirtschaftskammern, Landtechnikfirmen etc.

Ziele und Inhalte 2008:

- Weiterhin wird in diesem Forum eine Abstimmung zwischen den Landwirtschaftskammern, dem Bildungszentrum Mold sowie den Firmenvertretern (z.B. Traktorpflegekurse) stattfinden.
- Es wurde angeregt, das Kolloquium im „Fortbildungsplan“ für die landwirtschaftlichen Schulen breiter darzustellen.

Veranstaltung des Landtechnischen Kolloquiums 2008

Verantwortung im ÖKL: Gebhard Aschenbrenner

Betreuung im ÖKL: Aschenbrenner, Gollner, Munduch-Bader, Nachtmann

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Fachreferenten und Berater der Landwirtschaftskammern, Fachreferenten der Landesregierungen und des BMLFUWs, Landtechnische Firmen, Lehrer und Schüler landwirtschaftlicher Schulen, weitere Multiplikatoren; auch aus der Presse

Zeitplan: inhaltliche Vorbereitung ab Frühjahr, konkrete Planung und Bewerbung ab September, Abhaltung der eintägigen Veranstaltung Ende November. Eine vermehrte Abstimmung mit anderen, um diese Zeit zahlreich stattfindenden Veranstaltungen (PS-Tage, MR-Landestagung, ALB-Tagung, ..) ist notwendig

Inhalt: noch nicht festgelegt

Tagungsort: noch nicht festgelegt

Ergebnisverwertung: Tagungsband, ev. Landtechnische Schriftenreihe

Maschinenring-Geschäftsführer-Grundkurse

Das ÖKL wird 2008 voraussichtlich an der Organisation und finanziellen Abwicklung der Grundkurse nicht mehr beteiligt sein.

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen bzgl. Landtechnik und Landmaschinen gehen regelmäßig ein, die auch künftig im Sinne des Basisauftrages des ÖKL nach bestem Wissen beantwortet werden sollen. Zum größten Teil rufen die Genossenschaften und Privatpersonen an, die Auskünfte werden meist telefonisch, in bestimmten Fällen auch schriftlich gegeben. Es geht dabei meist um Quellen für Landmaschinenersatzteile und Importeure sowie um die ÖKL-Richtwerte. Häufig sind auch Fragen zum Verkehrsrecht.

ÖKL-Archiv

In den Bereich Landtechnik fällt auch die Betreuung des umfangreichen ÖKL-Archivs „Landmaschinenprospekte“, das jedes Jahr von zahlreichen Interessierten eingesehen wird.

Außerdem gibt es ein umfangreiches, laufend betreutes Archiv mit landwirtschaftlichen Fachzeitschriften sowie Zeitschriften zu den Themen Energie, Bauen und Ländlicher Raum des deutschen Sprachraumes.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen, Messen etc. besucht.

2. Geschäftsbereich Landwirtschaftliches Bauen

Referent: Dieter Brandl, Christiane Gupta

Arbeitskreis Landwirtschaftsbau

Vorsitzender: Manfred Watzinger

Betreuung: Dieter Brandl

Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, Fachexperten der Landesregierungen und Landwirtschaftskammern aller Bundesländer, Vertretung der Landwirtschaftskammer Österreich und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Experten der Veterinärmedizinischen Universität und der Universität für Bodenkultur, Vertreter der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Vertreter von Stallbauunternehmen, Baustoffunternehmen etc.

Organisation, Aufgaben des ÖKL:

Der Arbeitskreis „Landwirtschaftliches Bauen“, manchen besser bekannt unter der Bezeichnung „ÖKL-Baukreis“, ist seit Jahrzehnten tätig. Er zeichnet für die Herausgabe der „ÖKL-Merkblätter, Thema Bauen“ verantwortlich, die als Richtlinie bei der Vergabe von Agrarinvestitionskrediten (AIK-Kredite) herangezogen werden und bindend sind.

Die zahlreichen Arbeitskreissitzungen finden im Laufe des Jahres zu den jeweiligen Merkblättern mit den jeweiligen Bearbeitern statt. Das ÖKL organisiert die Sitzungen und bereitet die eingelangten Entwürfe und Stellungnahmen auf.

Ziel:

Erstellung von Merkblättern im Bereich Bauen für Berater und Landwirte, siehe nächste Seite

Baukreistagungen

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, kommen die Arbeitskreismitglieder aus ganz Österreich zu einer Arbeitskreissitzung inklusive Exkursion („Baukreistagung“) zusammen. Vor allem werden in diesem Kreis die Ergebnisse der zahlreichen Arbeitskreissitzungen hinsichtlich der Merkblätter zusammengetragen und die Fertigstellung von Merkblättern „abgesegnet“.

Weiters werden Betriebe besichtigt, neue Entwicklungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

Leitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: D. Brandl

Kooperationspartner: Arbeitskreismitglieder, je nach Ort der Tagung die jeweilige Kammer oder das Land

Interessenten: Arbeitskreismitglieder – s.o.

Zeitplan: pro Jahr zwei Veranstaltungen – voraussichtlich:

Frühling 08 in Salzburg
Herbst 08 in Kärnten oder Wien



Finanzierung: unterschiedliche Beteiligung der/des jeweiligen Kammer/Landes an den anfallenden Kosten und ÖKL

Ziele: Wissenstransfer, gemeinsame Erarbeitung neuer Standards, Abstimmung der Merkblätter, Festsetzen von Arbeitsschwerpunkten, Verteilen von Zuständigkeiten bei den Merkblättern, Betriebsbesichtigungen, Erfahrungsaustausch

Aufgabenstellung des ÖKL: Organisation der zweitägigen Veranstaltungen inkl. Exkursion, Arbeitsunterlagen, Organisation der Unterkunft etc.

Merkblätter „Bauen“

Projektleitung: M. Watzinger

Personelle Betreuung im ÖKL: Dieter Brandl, Christiane Gupta

Beteiligte: ÖKL, Arbeitskreismitglieder (v.a. Vertreter der Landwirtschaftskammern), jeweils unterschiedliche Experten, siehe bei den jeweiligen Merkblättern

Interessenten: Landwirte, Berater, Schulen, Maschinenringe, LKs. BBKs etc.

Zeitplan: Die Merkblätter werden so zügig wie möglich (siehe Ablaufdiagramm) und nach Bedarf erstellt.

Für Erstellungen von Merkblättern ist folgendes Ablaufdiagramm festgelegt:

Ablaufdiagramm Erstellung ÖKL-Merkblätter "Bauen"			
Bearbeitungsstufe	Baukreis	Arbeitsgruppe	ÖKL
1	1. Baukreistagung Gründung der Arbeitsgruppe, Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte durch Baukreis, Auftrag an Arbeitsgruppe und Arbeitsgruppenleiter		
2		Gliederungsentwurf oder Erstentwurf	
3	2. Baukreistagung Präsentation des Gliederungs- bzw. Erstentwurfs durch die Arbeitsgruppe, inhaltliche Überprüfung des Gliederungsentwurfs durch Baukreis, Festlegung des Umfangs		
4		Ausarbeitung des Merkblatts	
5			Aussendung des Entwurfs an Baukreis 1 Monat vor der Bautagung
6	Schriftliche Stellungnahmen an ÖKL vor der Bautagung (innerhalb 3 Wochen)		
7			rasche Weiterleitung der Stellungnahmen an Arbeitsgruppe vor der Bautagung
8	3. Baukreistagung Präsentation des vollständigen Entwurfs durch ArbeitsgruppenleiterIn, gestraffte Diskussion zu den schriftlichen Stellungnahmen		
9			Einarbeitung der Stellungnahmen aus Baukreissitzung, E-mail-Aussendung an die Arbeitsgruppe der Endversion + Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme
10		Einarbeitung der schriftlichen Stellungnahmen, Schlussredaktion	
11			Layout
12		Druckfreigabe durch ArbeitsgruppenleiterIn	
Arbeitsgruppe und Baukreis: Inhalt ÖKL: Terminkoordination und redaktionelle Linie (Sprachstil, Begriffsdefinition u.ä.)			

Finanzierung: Die Druckkosten und zum Teil die Reisekosten zu den Arbeitskreisen werden durch den Verkauf der Merkblätter abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Gewinnen der Autoren und Autorinnen
- Zusätzlich zu den Baukreistagungen werden pro Merkblatt mehrere AK-Sitzungen abgehalten, die nicht im „großen Kreis“ veranstaltet werden, sondern zu denen nur die Personen, die am jeweiligen Merkblatt maßgeblich beteiligt sind, eingeladen sind. Das ÖKL organisiert diese Treffen.
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern der Bautagung
- Fertigstellung der Merkblätter, Druck
- Bewerbung und Verkauf

Folgende Merkblätter werden 2008 bearbeitet bzw. neu erstellt:

15 Mastschweinställe

Arbeitsgruppenleitung: BAUMGARTNER

Arbeitsgruppe: GERSTMAYR, BAUMGARTNER, SALZMANN, TRAUNWIESER, AUINGER, HOLD

24a Technische Richtlinien f. d. Errichtung einer Düngeraufbereitungsplatte

Arbeitsgruppenleitung: SWOBODA

Arbeitsgruppe: (noch unsicher)

33 Gärfutterbehälter

Arbeitsgruppenleitung: PÖLLINGER

Arbeitsgruppe: HUBER, TREIBER, MITTERMAYR, LEHNER, SCHÜTZ, KOSTJAK. Für erforderliche Statikberechnungen soll das Zivilingenieurbüro Retter & Partner beauftragt werden.

36 Kleine Ställe für Legehennen, Freiland-, Auslauf- und Bodenhaltung

Arbeitsgruppenleitung: erwünscht: NIEBUHR

Arbeitsgruppe: MAYRINGER, NIEBUHR

38 Immissionsschutz in der Nutztierhaltung

Arbeitsgruppenleitung: TEUFELHART

82 Buschenschank

Arbeitsgruppenleitung: KREUTZER

Arbeitsgruppe: EDER, KALCH, KREUTZER, OBERMANN, ZOPF

84 Entmistungsverfahren in Rinderställen

Arbeitsgruppenleitung: SCHLEICHER

Arbeitsgruppe: SCHAGERL, KRÄHAN, SCHMID, LENZ, SCHÜTZ, GERHARTINGER, Firmen

85 Entmistungsverfahren in Schweineställen

Arbeitsgruppenleitung: SCHLEICHER

Arbeitsgruppe: SCHAGERL, KRÄHAN, SALZMANN, TRAUNWIESER, ZENTNER, Firmen

86 Baustoffe in der Landwirtschaft – Beschichtungen und Anstriche

Arbeitsgruppenleitung: (noch unsicher)

87 Abferkel- und Ferkelaufzuchtställe (Haltung ohne Fixierung der Muttersau)

Arbeitsgruppenleitung: BAUMGARTNER

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, LENZ, AUINGER, MINICHSHOFER, SALZMANN, SCHÜTZ, TRAUNWIESER, ZENTNER, HOLD

88 Abferkel- und Ferkelaufzuchtställe (Haltung mit Fixierung der Muttersau)

Arbeitsgruppenleitung: LENZ

Arbeitsgruppe: BAUMGARTNER, LENZ, AUINGER, MINICHSHOFER, SALZMANN, SCHÜTZ, TRAUNWIESER, ZENTNER, HOLD

Landtechnische Schriftenreihe und Typenstatikpläne**LTS Nr. 205 „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz - Konstruktionsmodelle“, 4. Auflage**

Fertigstellung der LTS Frühjahr 2008 mit Einarbeitung der im Jahr 2007 vom Zivilingenieurbüro Retter & Partner neu erstellten Konstruktionsmodelle.

Bearbeitung: Brandl und Schickhofer

LTS Gärfutterbehälter für Biogas

geplant (auf Grundlage des Merkblatts 33)

TypenstatikpläneProjektleitung: D. BrandlPersonelle Betreuung im ÖKL: D. BrandlInteressenten: bauwillige Landwirte, Bauherren, Architekten, Institutionen, UniversitätenZeitplan: Es gibt 7 neue Typenstatikpläne mit Statikberechnung für Kantholzbauten. Im Fall einer hohen Nachfrage für diese Pläne werden im Jahr 2008 eventuell die Typen für Rundholz berechnet.Finanzierung: Die Pläne werden zu einem moderaten Preis verkauft.**Aufgabenstellung für das ÖKL:**

Für das ÖKL besteht die Aufgabe in der Vervielfältigung und der Verwaltung der im Jahr 2007 neu erstellten Pläne für Kantholzbauten und einer Abschätzung des Bedarfs neuer Pläne für Rundholzbauten.

Ziele:

Der bauwillige Landwirt wird mit den Typenstatikplänen und der Landtechnischen Schrift „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz“ (LTS 205) bei seiner Bauentscheidung, bei der Planreichung und beim Selbstbau unterstützt.

Baukosten im landwirtschaftlichen Bauwesen

Die Pauschalkostensätze dienen der Abschätzung von Baukosten für Neu-, Zu- und Ausbau von landwirtschaftlichen Gebäuden sowie zur Berechnung des Investitionsbedarfs für einzelne technische Einrichtungen im landwirtschaftlichen Bereich.

Seitens des Lebensministeriums besteht der ausdrückliche Wunsch, dass das ÖKL in enger Zusammenarbeit mit Peter Prankl (Lebensministerium) den aktuellen Stand der Pauschalkostensätze ermittelt. Zu diesem Zweck sind in Besprechungen mit den Vertretern der Förderstellen der Bundesländer zu organisieren und die bundesländerspezifischen Pauschalkostensätze darzustellen.

Sinnvoll wäre die Erarbeitung einer Grundlage zur automatisierten Berechnung der Indexanpassung sowie der Pauschalkostenrichtsätze mit Berücksichtigung veränderlicher bundesländerspezifischer Variablen in Excel und Überführung in ein entsprechendes Layout.

Weiters gehören die Ergänzungen der Pauschalkostensätze wie Abbrucharbeiten, Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Betonarbeiten, Stalleinrichtungskosten, Zimmererarbeiten, Dacheindeckung, Kosten für Fuhrwerksleistungen sowie die prozentuelle Gliederung der Baukosten als auch die Standplatzkosten in dieses automatisierte System eingebunden.

In Zukunft soll mit dieser Grundlage eine schnelle und einfache Aktualisierung der Pauschalkostensätze und Baurichtpreise möglich sein, um diese jährlich herausgeben zu können.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Bauen, Tierhaltung etc. besucht.

Kontakt mit KTBL bzw. ALB

Auch soll weiterhin ein Informationsaustausch bzw. in bestimmten Bereichen eine Zusammenarbeit stattfinden.

Mai 2008: Teilnahme am KTBL-Arbeitskreis Länder ALBs in Bayreuth

3. Geschäftsbereich Energie und Umwelt

Referent: Manfred Gollner

ÖKL-Arbeitskreis Energie

Vorsitzender: Josef Boxberger

Betreuung im ÖKL: Manfred Gollner

Partner bzw. Arbeitskreismitglieder: Vertreter des BMLFUW, der LK Österreich und der Länderkammern, der Landesregierungen, der BLT - Biomass-Logistics-Technology Wieselburg, des ILT (BOKU Wien), relevante Firmen und Institutionen

Interessenten: Landwirte, Berater, Firmen, Schulen, Maschinenringe, oben Genannte

Ziele:

Im Bereich erneuerbarer Energie werden den interessierten Landwirten und Beratern sowie anderen Multiplikatoren Entscheidungshilfen und Informationsmaterialien in schriftlicher und mündlicher Weise (telefonische Auskunft, Vorträge etc.) zur Verfügung gestellt.

Als Drehscheibe versorgt das ÖKL die Arbeitskreismitglieder mit aktuellen Informationen und trägt so zum Erfahrungs- und Wissenstransfer bei.

Zeitplan: pro Jahr finden zwei Arbeitskreissitzungen statt, bedarfsabhängig werden Arbeitstreffen für die jeweiligen Merkblätter abgehalten.

Finanzierung: Durch den Verkauf der Merkblätter werden die Druckkosten abgedeckt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Abhaltung und Organisation der Arbeitskreistreffen
- Informationsdrehscheibe
- Formulierung der Fragestellung und Skizzierung des Inhaltes der Merkblätter
- Gewinnen von Autoren
- Gegebenenfalls Erarbeitung von Inhalten und Ausarbeitung der Merkblätter
- Gegebenenfalls Abhaltung von kleinen Arbeitskreisen, Arbeitssitzungen mit den Autoren
- Redaktion, Abstimmung mit den Autoren und mit den Mitgliedern des Arbeitskreises
- Layoutierung, Herstellung, Druck, Bewerbung und Vertrieb

Arbeitskreissitzungen 2008:

Erste Sitzung: 5. März 2008 im ÖKL

Zweite Sitzung: 8. Oktober 2008 im ÖKL

Als ein zukünftiger Themenschwerpunkt ist "Energieeffizienz am landwirtschaftlichen Betrieb" geplant.

Merkblätter Bereich Energie/Technik

2008 werden folgende Merkblätter überarbeitet bzw. neu erstellt:

81: Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen:

Das MB verkauft sich sehr gut, alle 500 Stück sind bereits verkauft. Das MB wird nachgedruckt. Sobald die neuen Einspeisetarife für neue Ökostromanlagen gemäß Ökostromgesetznovelle vorliegen, werden die Berechnungsbeispiele aktualisiert und als Ergänzung dem MB beigelegt.

56: Heizungsanlagen für Hackgut im bäuerlichen Wohngebäude (Hackschnitzelheizungen) u.

66: Heizungsanlagen für Holzpellets im bäuerlichen Wohngebäude (Pelletsheizungen):

Beide MB werden mit DI Haneder (LK NÖ), DI Lasselsberger (BLT) und DI Koskarti (ofi GmbH) überarbeitet und im Frühjahr gleichzeitig herausgegeben.

59: Nahwärme aus Biomasse u. 67: Biomasse-Fernheizwerke: Technisch-wirtschaftliche Standards:

Beide MB werden zurzeit von DI Promitzer (Landes Energie Verein Steiermark), in Abstimmung mit Dr. Löffler (LR-Sbg), überarbeitet. Danach werden beide MB an Herrn Ing. Mayerhofer-Burger (Agrarplus) zur weiteren Überarbeitung versendet.

62: Sicherheitstechnik für landwirtschaftliche Biogasanlagen:

Das MB wurde mit Ing. Franz Kirchmeyr (ARGE Kompost & Biogas, klima:aktiv biogas) während bei der Biogasberatertagung am 09. Oktober in Wien (BOKU, ILT) diskutiert und Vorschläge zur Überarbeitung gemacht. Es gibt aber Vorbehalte des Bundesländer-Arbeitskreis "Biogas", wo derzeit die Technische Grundlage zur Beurteilung von Biogasanlagen von Amtssachverständigen der Bundesländer und Vertretern des BMWA ausgearbeitet wird (DI Thyr, LR Stmk).

Ideen für neue Merkblätter:

- Hoftankstellen für Pflanzenölkraftstoffe bzw.
- Lagerung von Pflanzenölen und Qualitätssicherung bei der Produktion von Pflanzenölen:

Herr DI Rathbauer (BLT Wieselburg) schlägt vor ein MB auf Grundlage eines aktuellen Projektberichtes zum "35 - Traktoren Programm" (Fertigstellung Mai 2008) zu erstellen! Angestrebter Termin der Fertigstellung des MB: Herbst 2008.

- Biogas als Treibstoff und
- Einspeisung von Biogas in das öffentliche Netz:

In den Merkblättern könnte für Betreiber landwirtschaftlicher Biogasanlagen schwerpunktmäßig dargestellt werden, unter welchen Bedingungen die Nutzung als Treibstoff bzw. die Einspeisung in das öffentliche Netz sinnvoll ist.

Bei beiden MB steht die Aufbereitung von Biogas im Vordergrund. Generell ist Ing. Kirchmeyr (LK OÖ, ARGE Kompost & Biogas, klima:aktiv biogas) der Ansprechpartner in Sachen Biogas. Dr. Gollner klärt die Bereitschaft der folgender Ansprechpersonen an einem Merkblatt mitzuarbeiten ab: Dr. Harasek (TU Wien) und DI Danzinger (Biogasanlage Bruck a.d. Leitha) für Biogasaufbereitung, DI Bala (TBB Consulting, Biogasanlage Margareten am Moos) für Biogas als Treibstoff.

- Energie-Anlagen-Contracting:

Der Maschinenring will in diesem Bereich verstärkt tätig werden. Dr. Gollner nimmt mit DI Franz Reichardt (Geschäftsführer Maschinenring Burgenland) Kontakt auf.

- Kraftstoff- /Energiesparen in der Landwirtschaft bzw.
- Der energieeffiziente /-autarke landwirtschaftliche Betrieb:

Die Einsparung und effiziente Nutzung von Energie gewinnt generell an Bedeutung. In den Merkblättern sollen Wege zur Energieeffizienz am landwirtschaftlichen Betrieb, bis hin zur Energieautarkie, z.B. anhand erfolgreicher Praxisbetriebe (z.B. der erste energieautarke Bauernhof der Familie Löser www.energiebauernhof.com) aufgezeigt werden.

Betreuung des Biogas-SpezialberaterInnen-Fortbildungsprogramms – Modul Erfahrungsaustausch

Organisation des jährlichen Fortbildungsmoduls für die im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgebildeten BiogasspezialberaterInnen.

Projektleitung und Betreuung im ÖKL: Manfred Gollner

Partner und Auftraggeber: BMLFUW, LF-BPI

Interessenten: Biogas-BeraterInnen, Biogas-Lehrbeauftragte

Zeitplan: pro Jahr zwei zweitägige Biogasspezialberater-Fortbildungsveranstaltungen

Ziele und Inhalt:

Information und Fortbildung der Biogasspezialberater über

- Zukunftsperspektiven im Bereich Biogas aus politischer und praktischer Sicht
- Förderungen und Einspeisetarife
- Stand der Technik, Innovationen
- Einspeisung ins Erdgasnetz, Nutzung im Treibstoffsektor
- Beratung und Bildung
- Exkursion zu innovativen Biogasanlagen
- EcoGas-Überarbeitung und Aktualisierung
- BeraterInnen-Unterlagen
- Erfahrungsaustausch der Biogasspezialberater untereinander ermöglicht, das ECOGAS-Programm für die wirtschaftliche Beratung bereitgestellt, die persönlichen Kontakte verbessert.

Anmerkung: Die ECOGAS-Software wird ab 2007 über das ÖKL vertrieben.

Veranstaltungen 2008:

Frühling: in Kärnten

Herbst: im Burgenland

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Organisation und Durchführung der zwei Veranstaltungen

- Themenkoordination
- Referentenauswahl und –kontakt
- Unterlagenerstellung und –bereitstellung
- Informationsbereitstellung auf der ÖKL-Homepage:
 - Liste der österreichischen Biogasspezialberater mit Kontaktmöglichkeiten
 - Bereitstellung der Tagungsunterlagen
 - Informationsmaterialiensammlung zum Thema Biogas

RegioSustain+ „Der energieautarke Bauernhof als Impulsgeber für die energieautarke Gemeinde bzw. Region“

Das ÖKL hat eingereicht, ein RegioSustain+-Projekt mitzubearbeiten. Eine Zusage gibt es noch nicht (Stand März 08).

Arbeitsschwerpunkte und Termine :

Anhand eines Pilotprojektes in der Region Almenland in Form eines konkreten landwirtschaftlichem Betriebes (bzw. einer landwirtschaftlichen Gemeinde) soll gezeigt werden, durch welche Maßnahmen Energieautarkie erreicht werden kann.

Aufbauend auf Erfahrungsberichten bereits energieautarker Betriebe (bzw. Gemeinden) werden Publikationen für die Umsetzung der Maßnahmen zur Energieautarkie zur Verfügung gestellt und die notwendigen Schritte in der Praxis beratend begleitet.

Beantwortung von Fachfragen

Zahlreiche Fachfragen im Bereich Energie (Technik, Förderungen, Gesetze etc.) gehen im ÖKL ein, die von ÖKL-Referent Gollner beantwortet werden. Die Auskünfte werden meist telefonisch, in komplexen Fällen auch schriftlich gegeben.

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen/Kontakte

Zur Weiterbildung und zum Pflegen bzw. Knüpfen von Kontakten werden verschiedene Fachveranstaltungen zu den Themen Energie und Nawaro besucht.

ÖKL-Agro-Info-CD

In Zusammenarbeit mit Ing. Josef Leyerer wird die ÖKL-Agro-Info CD hergestellt. Vierteljährlich werden interessierte Landwirte über agrarische Software aus allen Bereichen informiert. Die wichtigsten agrarischen Fachmagazine sind ebenfalls auf der CD-Rom enthalten.

Für das Frühjahr 2008 ist eine Sitzung mit Ing. Leyerer, O. Krönigsberger, ÖKL und weiteren Experten geplant, um die Zukunft des Mediums Agro-Info-CD bzw. zukünftige Inhalte auszuloten.

4. Geschäftsbereich Landentwicklung

Referentinnen: Luisa Demattio, Sandra Gattermaier, Gerlinde Grall, Silke Scholl, Barbara Steurer

Zeitschrift „Land & Raum“

Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Redaktionsteam: Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), Dr. Roland Kals (Geograf, Büro arp), Mag. Gabriele Kampel (Lebensministerium), Dipl.-Ing. Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dipl.-Ing. Günther Schickhofer (Architekt), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Zeitplan: Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich.

Inhalt, Ziele:

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum (Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner)
- Landwirtschaftskammern
- Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc)
- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden
- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema:

Die Themen werden in den Redaktionssitzungen festgelegt. Für 2008 stehen folgende Themen fest:

- 20 Jahre Land & Raum Jubiläumsausgabe
- Vernachlässigte ländliche Räume?
- Genussregionen
- Lernende Regionen



Einige Daten:

- 4 Ausgaben im Jahr
- Anzahl der Abonnenten mit Stand Dezember 2007: 270 Inland und 15 Ausland (stagnierend)
- Ca. 70 Abonnenten beziehen die Zeitschrift gratis (vor allem Austauschabos, aber auch Bibliotheken, Partner, Arbeitskreisvorsitzende etc.)
- Auflage 500 – 1.000
- Format: A4, schwarz-weiß mit wechselnder Schmuckfarbe
- Umfang: 24 bis 32 Seiten, Jubiläumsausgabe mehr und außen farbig

Finanzierung:

Die Druckkosten werden teilweise durch Einnahmen aus dem Verkauf (Abos und Einzelverkauf) und fallweise durch größere Fixabnahmen abgedeckt.

Arbeitskreis Ländlicher Raum

Vorsitzender: Hans Kordina

Betreuung im ÖKL: Eva-Maria Munduch-Bader, Barbara Steurer

Arbeitskreismitglieder/Interessenten: Vertreter des BMLFUW, der Bundesländer, der BOKU Wien und der TU Wien, Regionalmanager, Landschaftsplaner, Raumplaner, Architekten, interessierte Einzelpersonen, Vertreter sonstiger Institutionen, die am ländlichen Raum interessiert sind

Zeitplan: 1 Sitzung pro Jahr oder alle 2 Jahre

Inhalt, Ziele:

In enger thematischer Verbindung mit der Zeitschrift „Land & Raum“ werden im Arbeitskreis aktuelle Themen, die die Entwicklung des ländlichen Raumes betreffen, behandelt. Es geht vor allem um Informationsaustausch und um die „Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum“. Außerdem geht es um die Koordination von Forschungsarbeiten mit dem Ziel, Überschneidungen zu vermeiden und die Zusammenarbeit zu fördern.

Das Thema für 2008 steht noch nicht fest.

Ergebnisverwertung:

z.T. Zeitschrift „Land & Raum“

Projekte im Bereich Landentwicklung

Siehe Projektteil ab Seite 22

5. Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen

Dieser Bereich wird im Kapitel C ab Seite 29 beschrieben.

TEIL B: PROJEKTE

Das ÖKL wird bei Projekten oft als Partner gewählt, da es ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein ist, dessen Objektivität und Sachlichkeit geschätzt wird. In den letzten Jahren hat sich das ÖKL auch in der Bildungslandschaft etabliert und übernimmt oft auch die Rolle des „Bildungsträgers“ in Projekten.

Die Projekte im Bereich Landentwicklung befassen sich schwerpunktmäßig mit der Vernetzung von Landtechnik, Agrarökonomie und -soziologie und Umwelt- bzw. Naturschutz. Dabei wird innerhalb des ÖKL interdisziplinär gearbeitet.

Das ÖKL hat dabei immer wieder eine vermittelnde Funktion zwischen den unterschiedlichen Interessen von Landwirtschaft und Naturschutz, wobei das ÖKL als objektive und neutrale Plattform von beiden Seiten akzeptiert wird. Dadurch können verhärtete Fronten oftmals aufgeweicht und eine Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil angeregt werden.

Bildungsprojekt Gefährdete Haustierrassen

Projektleitung: Mag. Andreas Mauhart, Geschäftsführer ARCHE AUSTRIA – Verein zur Erhaltung gefährdeter Haustierrassen (<http://archeaustria.at/>)

Wichtigste Partner: ÖNGENE, Büro LACON, Landwirtschaftskammern, Hochschule für Agrar und Umweltpädagogik

Bildungsanbieter: ÖKL

Zielgruppe: NeueinsteigerInnen, HalterInnen und ZüchterInnen, BeraterInnen und LehrerInnen, SpartenbetreuerInnen und ARCHE-HOF LandwirtInnen, Multiplikatoren aus den Bereichen Naturschutz, Tourismus, Vermarktung

Förderung: aus den Mitteln der EU, des Bundes und der Länder

Zeitplan: August 2007 bis Dezember 2009

Personelle Betreuung im ÖKL: B. Steurer, E.-M. Munduch-Bader

Der ständig anhaltende Druck, möglichst viele und vor allem kostengünstige tierische Nahrungsmittel auf den Markt bringen zu müssen, hat besonders leistungsfähige Rassen begünstigt, die auf Grund konsequenter Selektion und unter Anwendung züchterischer Biotechniken noch "wirtschaftlicher" gemacht worden sind. Diese modernen Rassen verdrängen bzw. gefährden den Bestand gegenwärtig weniger wirtschaftlicher alter Rassen und sind im Allgemeinen verantwortlich für den Rückgang der ursprünglich großen Rassenvielfalt und im Besonderen für den Verlust an genetischer Vielfalt.

Die Erhaltung gefährdeter NTR gewinnt somit immer mehr an Bedeutung und besitzt einen hohen Stellenwert in der Landwirtschaft selbst, in der Medienwelt sowie große Akzeptanz in politischen Kreisen und in der gesamten Bevölkerung.

Es ist daher eine besondere Aufgabe des Staates und der Landwirtschaft, gefährdete NTR und ihre über lange Zeiträume evolutionär und züchterisch entstandene genetische Vielfalt zu erhalten. Diese Rassen sind Kulturgut und gleichzeitig Rückhalt und Basis für künftige züchterische Fortschritte. (Zitat ÖNGENE)

Projektziele:

- Akzeptanzsteigerung bei LandwirtInnen für bestehende ÖPUL 2007 Fördermaßnahmen
- Kompetenzentwicklung von „NeueinsteigerInnen“ und Weiterbildung von Haltern und Züchtern
- Qualifizierung und Weiterbildung für LandwirtInnen, BeraterInnen und Lehrkräfte
- Schaffung der Voraussetzungen zur Etablierung von gefährdeten Rassen bei Naturschutzprojekten Kompetenzentwicklung von MultiplikatorInnen und ManagerInnen der Naturschutzszene.
- Schaffung wichtiger Voraussetzungen zur Sicherung der Markt- und Überlebensfähigkeit der Betriebe und zum Aufbau wirksamer Vermarktungsinitiativen; Unterstützung der nachhaltigen Bestandssicherung
- Stärkere Verankerung von Nutzen und Erhaltungsnotwendigkeit in breiter Öffentlichkeit

- Etablierung von gefährdeten Rassen im Rahmen von Urlaub am Bauernhof, Schule am Bauernhof, Erlebnisalm u.ä. als Attraktion für die KundInnen und als zusätzliches Einkommen für LandwirtInnen

Wie sollen diese Ziele erreicht werden:

- Wissensmanagement (Wikipedia, Internetforum)
- Qualifizierung von LandwirtInnen und BeraterInnen (diverse Broschüren, Handbücher etc.)
- Konzeption für Weiterbildungsmaßnahmen und künftige Lehrveranstaltungen
- Netzwerk Weideprojekte
- Netzwerk Vermarktung

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Mitarbeit bei der Konzeption und Redaktion der Informationsbroschüre, Layout und Drucklegung
- Mitarbeit bei der Konzeption und Redaktion des umfassenden Handbuchs, Layout und Drucklegung
- Mitarbeit bei der Konzeption von künftigen Kursen und Schulungen
- Mitarbeit beim Netzwerk Weideprojekte (nur am Rande)
- Mitarbeit beim Netzwerk Vermarktungsprojekte (Anknüpfung an bisherige ÖKL-Erfahrungen und Kontakte wie z.B. Projekt Wienerwald Weiderind)
- Finanzielle Abwicklung, Antragstellung, Berichte, Abrechnung

Geplante Ergebnisverwertung:

Das „Handbuch“ erscheint in der Landtechnischen Schriftenreihe des ÖKL

„Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen am Bauernhof“- Zusammenarbeit von Bauernhöfen mit Therapieeinheiten

Projektleitung: DI DSA Silke Scholl, ÖKL

Wichtigste Partner: BMLFUW, Landwirtschaftskammern, LFI Österreich und LFI Steiermark, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Bildungsanbieter: ÖKL

Interessenten: Interessierte LandwirtInnen mit engem Bezug zu sozialen, pädagogischen und therapeutischen Tätigkeiten und der Nutztierethologie.

Personen, mit abgeschlossener Ausbildung im sozialen, pädagogischen oder therapeutischen Bereich und Interesse am bäuerlichen Wirkungsfeld und an der Nutztierethologie.
BeraterInnen, Einrichtungen der Zielgruppen

Förderung: aus den Mitteln der EU, des Bundes und der Länder

Zeitplan: 2008 bis 2009

Personelle Betreuung im ÖKL: Luisa Demattio, z.T. Gerlinde Grall, Silke Scholl

Das Projekt soll einen wesentlichen Beitrag zur Erwerbskombination in der Landwirtschaft leisten.

Tiergestützte Therapie und Pädagogik am Bauernhof soll mit gut ausgebildeten LandwirtInnen, und Personen aus dem sozialen, pädagogischen oder therapeutischen Bereich mit gut trainierten landwirtschaftlichen Tieren angeboten werden.

Aus diesem Grund wird 2008 ein weiterer Lehrgang, und zwar ein LFI-Zertifikatslehrgang, in Zusammenarbeit mit dem LFI Steiermark und dem LFI Österreich angeboten.

Am Beginn des Lehrganges ist eine Informationsveranstaltung für die Kursteilnehmer vorgesehen, die das künftige Tätigkeitsfeld vorstellen und Zielvorstellungen abklären.

Um Tiergestützte Pädagogik und Therapie am Bauernhof (TGT) bei den Zielgruppen besser bekannt zu machen, wird verstärkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing gearbeitet.

Die 2007 erarbeiteten Prüfungskriterien für Tiergestützte Pädagogik und Therapie am Bauernhof (bezüglich Tiere und Hof) werden in der Praxis getestet, abgestimmt und für die Zertifizierung der tiergestützten Arbeit verwendet.

Die internationalen Kontakte (COST, IAHIÖ) sollen ausgebaut und die Zusammenarbeit verstärkt werden.

Für Lehrgangsabsolventen und interessierte fachkundige Personen ist Beratung vorgesehen.

Lehrgang 2008:

- Titel: LFI Zertifikatslehrgang „Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen mit landwirtschaftlichen Nutztieren“
- Inhalt: Grundlagen für den Einsatz landwirtschaftlicher Nutztiere am Bauernhof für unterschiedliche Zielgruppen, Vermittlung des Basiswissens zu den entsprechenden Ziel-

gruppen, zu den Themen Nutztierethologie, Vorbereitung und Training der Tiere, sowie Kommunikationsmethodik, Zielgestaltung und Zielumsetzung.

- Beginn: Herbst 2008
- Vorgesehene Unterrichtseinheiten: ca. 240 (30 Unterrichtstage ad 8 UE)
- Zielgruppen: LandwirtInnen und Personen mit sozialem, therapeutischem oder pädagogischem Berufshintergrund
- Kosten pro TeilnehmerIn: Voraussichtlich 2.800 Euro
- Unterrichtsmodell:
 - 1. Theoretischer und interaktiver Unterricht:
 - Modulsystem, voraussichtlich an 2 Wochentage pro Monat
 - 2. Praktischer Unterricht Tiertraining:
 - 6 Tage zu je 8 UE
 - Förderung: Teilnehmerförderung für die LandwirtInnen
 - Inhaltliche Betreuung: ÖKL
 - Organisation, Veranstalter: LFI Steiermark
 - Veranstaltungsort: Festzulegen nach Bundesland mit der höchsten Interessentenzahl
- Zertifikat Bezeichnung:
 - AssistenzbetreuerIn für den Berufskreis LandwirtInnen
 - FachbetreuerIn für den Berufskreis Pädagogik, Therapie, Soziologie
 - Beide Bezeichnungen bei Doppelqualifikation
- Vorgesehene Ausübung der Tätigkeit: Team aus FachbetreuerIn u. AssistenzbetreuerIn
- Voraussetzungen für den Abschluss mit Zertifikat:
 - Teilnahme an 80 % der theoretischen Einheiten
 - Teilnahme an 80 % des praktisch-interaktiven Unterrichts: Vorbereitung der Tiere und Tiertraining.
 - Praxiserfahrung an den Pilotbetrieben: Das Ausmaß wird in Abhängigkeit von Angebot und zurückzulegenden Distanzen für die TeilnehmerInnen festgelegt.
 - Bestandene Abschlussprüfung im Multiple Choice Stil
 - Eigenprojekt mit Präsentation (Ausmaß und Modus noch festzulegen)

Aufgabenstellung für das ÖKL:

- Vorbereitung des Lehrganges
- Kursbetreuung und ReferentInnentätigkeit
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

- Prüfungskriterien für Tiergestützte Pädagogik und Therapie am Bauernhof (bezüglich Tiere und Hof) weiterentwickeln, Zertifizierung der landwirtschaftlichen Nutztiere, die für Tiergestützte Arbeit am Bauernhof eingesetzt werden.
- Ausbau von Kontakten und Zusammenarbeit in internationalen Gremien (COST, IAHO).
- Beratung von Lehrgangsabsolventen und interessierten fachkundige Personen.
- Finanzielle Abwicklung, Antragstellung, Berichte, Abrechnung

Geplante Ergebnisverwertung:

- LFI- Zertifikatslehrgang
- Zertifizierung der Höfe, Tiere und Anbieter von Tiergestützter Therapie und Pädagogik am Bauernhof
- Internationale Zusammenarbeit, Weiterentwicklung tiergestützter Arbeit mit Landwirtschaftlichen Nutztieren
- Information der Zielgruppen
- Beratung

Landwirtschaftliche Fachberatung und Zusatzkalkulationen zu den naturschutzrelevanten Prämien im ÖPUL07-13

Projektleitung: ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung

Interessenten: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, BMLFUW

Auftraggeber: ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung

Zeitplan: Jänner 2007- Dezember 2009

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steurer, Gebhard Aschenbrenner

Ziele, Inhalt:

In der neuen Programmphase des Österreichischen Umweltprogramms (ÖPUL 2007-2013) wurde ein bundesländerweit vereinheitlichtes Prämiensystem für Naturschutzförderungen, welches mit der AMA-Datenbank des gesamten ÖPUL kompatibel ist, geschaffen. Das ÖKL führte dabei die Kalkulationen der naturschutzrelevanten Prämien in Form eines Bausteinsystems durch.

Die Umsetzung des neuen ÖPUL-Prämiensystems in Form einer Umstellung alter bzw. Erstellung neuer ÖPUL- Verträge für ökologisch wertvolle Flächen (Code WF) wird österreichweit in den Jahren 2007-2009 erfolgen. Dabei soll eine abgestimmte Vorgangsweise der Naturschutzabteilungen untereinander sowie fachliche Beratung und Hilfestellung für vor Ort tätigen Personen („Kartierer“) garantiert werden.

Die ARGE „Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung“ führt im Auftrag der Bundesländer die Koordination der naturschutzfachlichen ÖPUL-Abwicklung durch. Im Jahr 2006 wurde ein Anwenderhandbuch („Kartierung und Beratung – ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen“) erstellt, an welchem das ÖKL bereits mitgearbeitet hat. Dieses Handbuch wird nun als „download“ allen Interessierten zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert werden. Weiters wird eine einschlägige Internetseite erarbeitet und mit detaillierten Informationen zu bestimmten Schwerpunktbereichen gefüllt.

In einem monatlich erweiterten „Fragen und Antworten“-Katalog werden häufig gestellte Anfragen beantwortet und an alle Bearbeiter weitergeleitet. Geplant ist weiters die Abhaltung einer jährlichen österreichweiten „Kartierertagung“ an der das ÖKL ebenfalls mitwirken soll.

Weiters werden vom ÖKL auf Wunsch der Bundesländer ergänzende Kalkulationen durchgeführt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

1. Detaillierte Bearbeitung des Themenkomplexes „Weidewirtschaft“. Insbesondere sollen die Zusammenhänge zwischen Weidezeit und Nährstoffeintrag in Abhängigkeit von der jeweiligen Tierart anhand von Beispielsrechnungen anschaulich dargestellt und erläutert werden. Noch fehlende Detailkalkulationen zu diesem Themenkomplex werden in Absprache mit den Bundesländern ergänzt.
2. Durchführung von Zusatzkalkulationen und Entwicklung eines Einstufungssystems zu den „Strukturverbessernden Maßnahmen – Erhaltung und Pflege der getätigten Bepflanzung“. Detaillierte Kalkulation aller derzeit durchgeführten bzw. künftig gewünschten Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen und Zusammenfassung derselben zu

Gruppen, mit dem Ziel die Zuordnung einzelner bzw. kombinierter Maßnahmen zu den Pflegestufen zu erleichtern.

3. Entwicklung eines Bausteinssystems zur besseren Zuordnung des Pflegezuschlags für Landschaftselemente. Zusatzkalkulation möglichst vieler einzelner Arbeitsvorgänge im Landschaftspflegebereich, die im Sinne eines Bausteinssystems miteinander kombiniert werden können.
4. Support F+ A: Beantwortung spezifischer Anfragen, die sich auf die vom ÖKL erstellten Kalkulationen beziehen.
5. Mitwirkung am „Kartierertag“: Zusammenfassung, Aufbereitung und Beantwortung/Präsentation der bisher am häufigsten gestellten Anfragen bezüglich der vom ÖKL erstellten Kalkulationen.
6. web-site Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung: Mithilfe bei der Betreuung der web-site durch Erarbeitung von landwirtschaftlichen bzw. landtechnischen Fachbeiträgen.
7. Revision Kartiererhandbuch. Mitarbeit bei der Erstellung erforderlicher Ergänzungen/Korrekturen.

Geplante Ergebnisverwertung:

Ergebnisse werden von den Naturschutzabteilungen sowie den Kartierern aller Bundesländer in der neuen Programmphase des ÖPUL verwendet.

Weiterbildungsveranstaltungen für KartiererInnen

Es ist geplant, Weiterbildungsveranstaltungen für die KartiererInnen zu landwirtschaftlichen Themen anzubieten – ähnlich wie in früheren Jahren die landwirtschaftlichen „Crashkurse“.

Biodiversitätsmonitoring durch LandwirtInnen

Projekträger: ÖKL

Förderung: EU, BMLFUW, Bundesländer

Projektleitung: Daniel Bogner (Umweltbüro Klagenfurt), Barbara Steurer

Partner: Naturschutzabteilungen der Bundesländer, ARGE Netzwerk Naturschutz – Ländliche Entwicklung

Personelle Betreuung im ÖKL: Sandra Gattermaier, Barbara Steurer

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte

Zeitplan: Start Jänner 2007, Laufzeit bis 2013

Inhalt und Ziel:

Aufbau eines österreichweiten Magerwiesenmonitorings im Rahmen der ÖPUL-Maßnahme „Naturschutzplan“ durch Landwirtinnen und Landwirte. Auf ökologisch wertvollen Flächen (WF-Flächen) sollen Landwirtinnen und Landwirte ausgewählte Indikatorpflanzen jährlich zählen und an eine zentrale Datenbank melden. Österreichweit soll ein Netzwerk von 400 - 500 Bauern aufgebaut werden (Laienmonitoring). Die Erhebungsmethodik ist einfach und praxistauglich, eine Abgeltung der Leistungen ist über das ÖPUL 07-13 im Rahmen des „Naturschutzplan-Monitoringzuschlags“ möglich. Ein erklärtes Ziel des Projektes ist die Bewusstseinsbildung bei den Landwirten und Landwirtinnen für Anliegen des Naturschutzes („Was bewirke ich durch meine Bewirtschaftung“).

Ein weiterer Schwerpunkt im 1. Halbjahr 2008 liegt in der Konzeption, Koordination und Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen mit dem Thema „Blumenwiesen, Wiesenwissen – Pflanzen kennen und benennen“ in Salzburg, Vorarlberg, Niederösterreich und Kärnten. Die Ausbildungsmaßnahmen werden in Abstimmung mit den Naturschutzabteilungen der Bundesländer durchgeführt.

Aufgabenstellung für das ÖKL:

Projektleitung und -koordination, Erstellung von Erhebungsunterlagen, Erstellung von Informationsmaterial, Durchführung von länderübergreifenden Workshops und Kartierschulungen, Öffentlichkeitsarbeit, Konzeption der Ausbildungsveranstaltungen

Finanzielle Abwicklung, Antragstellung, Berichte, Abrechnung

Geplante Ergebnisverwertung:

Das Projekt ist Teil des österreichweiten Biodiversitäts-Monitorings (MOBI-e)

Wienerwald Weiderind – Projektphase IV

Projektleitung: ÖKL

Projektpartner: Landwirte, Gewerbebetriebe (Fleischhauer), Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksbauernkammern Tullnerfeld und Baden/Mödling, Biosphärenpark Wienerwald Management

Auftraggeber: Verein „Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald“, Finanzierung durch den NÖ Landschaftsfonds

Zeitplan: Projektphase I und II: Jänner 2005 – März 2006

Projektphase III: April 2006 – April 2007

Projektphase IV: Mai 2007- Mai 2008

Finanzierung: Projektphase IV: 28.000 Euro

Personelle Betreuung im ÖKL: Barbara Steuerer

Ziele, Inhalt:

Das Projekt „Wienerwald Weiderind“ strebt die Erhaltung extensiver Wienerwaldwiesen durch eine konkrete Partnerschaft und Kooperation von Landwirten mit Fleischerei- und Gastronomiebetrieben unter dem Dach der Vermarktungsgemeinschaft Wienerwald an. Dabei ist die ökologisch und ökonomisch nachhaltige Produktion von hochwertigen Fleischprodukten und eine gemeinsame Vermarktung über ein regionales Markenprogramm (Markenzeichen Wienerwald Weiderind) vorgesehen.

Durch einheitliche Produktionsrichtlinien/Qualitätskriterien wird eine gleich bleibend hohe Fleischqualität sichergestellt. Gleichzeitig werden darin die Zielsetzungen des Biosphärenparks (ökologisch, ökonomisch und soziokulturell nachhaltig) berücksichtigt und Herkunft und Produktionsweise (Haltung, Fütterung, Schlachtung, etc. der Tiere) für den Konsumenten nachvollziehbar gemacht.

Seit Herbst 2006 gibt es die patentrechtlich geschützte Marke „Wienerwald Weiderind“. In einer Pilotphase wurden die ersten Weiderinder von vier Pilotbetrieben bereits vermarktet. Im Jahr 2007 sowie 2008 ist die Anwerbung weiterer Betriebe sowie der Aufbau von weiteren Gastronomiepartnerschaften und eine gezielte Konsumenteninformation geplant.

Aufgabenstellung für das ÖKL in Projektphase IV:

1. Fortsetzung der Organisation und Moderation einer Arbeits- sowie einer Lenkungsgruppe
2. Aufbau und Erweiterung des Netzwerks von Partnerbetrieben in der Landwirtschaft, der Fleischerei und der Gastronomie
3. Verbreitung und Vermittlung der „Projektphilosophie“ durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Einrichten einer Homepage; Zeitungsartikel, Präsenz bei Bauernmärkten, Erntedankfest Wien, etc.)
4. Gezielte, anschauliche Konsumenteninformation (Hoffest bzw. Wienerwald Weidefest)

5. Veranstaltung eines Wettbewerbes mit dem Ziel ein „Feed-Back über das Projekt durch die Konsumenten zu erhalten
6. Bereitstellung von Informationsmaterial für Projektpartner
7. Abhaltung einer Tagung oder eines Workshops zum Informations- und Erfahrungsaustausch sowie zur Förderung der Kommunikation

Geplante Ergebnisverwertung:

Etablierung der Regionalmarke Wienerwald Weiderind, gezielte Förderung von Partnerschaften zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Gewerbe im Biosphärenpark Wienerwald

Lernende Regionen

Das ÖKL übernimmt für das Projekt Nationale Netzwerkstelle „Lernende Regionen“ – ausschließlich (!) - die finanzielle Abwicklung.

TEIL C: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, PUBLIKATIONEN

Referentin: Eva-Maria Munduch-Bader

Pressearbeit

in Richtung Zeitungen der Landwirtschaftskammern und Bauernjournal, Bauernzeitung, Der fortschrittliche Landwirt, DLZ, Maschinenringe, Fachzeitschriften des jeweiligen Fachgebietes

Landtechnische Schriftenreihe (LTS)

Die Landtechnische Schriftenreihe erscheint wie immer nach Bedarf in unregelmäßiger Reihenfolge zu unterschiedlichen, aktuellen Themen.

Anfang des Jahres 2008 erscheint die im Jahr 2007 vorbereitete Neuauflage der LTS 205 „Landwirtschaftliche Betriebsgebäude aus Holz“

ÖKL-Merkblätter

Die Merkblätter werden vom ÖKL gemeinsam mit Sachverständigen und Fachleuten sowie Förderungsbeamten verfasst. Einige Titel sind geplant. Genaueres siehe unter den jeweiligen Geschäftsbereichen.

ÖKL-Richtwerte

Ab Frühjahr 2008 werden die ÖKL-Richtwerte wieder kostenlos auf der ÖKL-Homepage zur Verfügung stehen. Dort (nur in diesem Website-Bereich) gibt es auch Banner/Button-Einschaltungen von Firmen.

Es wird die Daten jedoch auch weiterhin als Heft geben, das im Februar 2008 erscheinen wird. Die Disketten werden nur noch vereinzelt bestellt.

Näheres siehe Seite 7.

ÖKL-Homepage

Die Homepage wird laufend aktualisiert und erweitert, der Webshop laufend ergänzt. Wie auch schon bisher wird in allen ÖKL-Publikationen auf die Homepage-Adresse hingewiesen, um sie bekannt zu machen. Außerdem wird weiterhin versucht, mit anderen Institutionen Links auszutauschen.

Alle Mitglieder (außer Privatpersonen) sind auf der Homepage per Mausclick mit deren Homepage verbunden (BMLFUW, Länder, Landwirtschaftskammern, Förderer und Firmen, Schulen und Gemeinden).

Zeitschrift Land & Raum

Das Redaktionsteam besteht mit Beginn des Jahres 2008 aus folgenden Personen:

Munduch-Bader und Steurer (beide ÖKL), weiters: Mag. Dr. Tatjana Fischer, Dr. Franz Greif, Dr. Roland Kals, Mag. Gabriele Kampel, Dipl.-Ing. Hans Kordina, Dipl.-Ing. Günther Schickhofer, Dr. Arthur Spiegler

Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema. Mehr siehe Seite 20.

Veröffentlichungsverzeichnis

Ein neues Veröffentlichungsverzeichnis mit neuem Konzept – weniger, farbig, Publikationen nicht älter als 6 Jahre – wurde Ende 2007 gedruckt. 2008 ist eine Neuauflage voraussichtlich erst im Spätherbst oder gar nicht notwendig.

Elektronischer ÖKL-Newsletter

Der 2007 entwickelte elektronische Newsletter wird 2008 fortgeführt, die Adressatenliste laufend erweitert (Stand März 08 ca. 1.000).

Produktwerbung

Die Werbung für die ÖKL-Neuerscheinungen bzw. auch für ältere Publikationen erfolgt über

- die land- und forstwirtschaftliche Fachpresse
- über Aussendungen mit Bestellfax an landwirtschaftliche Schulen, Maschinenringe und Bezirksbauernkammern
- über den Newsletter (an Mitglieder und Interessierte) sowie
- über die Homepage und
- über Kundenbetreuung.

Teilnahme an Veranstaltungen und Messen

Vertreter des ÖKL werden auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent sein, Kontakte pflegen und knüpfen, soweit es der finanzielle bzw. personelle Aufwand erlaubt.

KTBL-Arbeitskreis Länder-ALB

Die nächste Sitzung findet im Mai 2008 in Bayreuth statt; das ÖKL wird vertreten sein.

Landtechnisches Kolloquium

Das ÖKL-Kolloquium 2008 wird wieder Ende November veranstaltet.

DLZ

Das ÖKL wird weiterhin jedes Monat auf den Österreichseiten die ÖKL-Kolumne schreiben sowie so oft wie möglich Fachartikel für die Fachteile Marketing, Tierhaltung etc. liefern.

Tag der offenen Tür

Für den Sommer 2008 ist wieder ein Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle geplant, um Mitgliedern, Förderern, Partnern, Auftraggebern, Freunden und Journalisten einen Einblick in die Tätigkeiten des ÖKL zu gewähren.

Mitgliederbetreuung

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL Mitglieder. Die wichtigsten sind das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, die Länder, die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich, sowie Firmen im Landtechnikbereich, Verbände und Landwirtschaftliche Fachschulen. Weiters zählt das ÖKL zahlreiche Einzelpersonen und einige Gemeinden zu seinen Mitgliedern.

ÖKL-Mitglieder genießen folgende Vorteile:

- dlz agrarmagazin-Abo (<http://www.dlz-agrarmagazin.de/>) im Wert von 62,50 Euro: "Die landwirtschaftliche Zeitschrift - Österreich-Ausgabe" (12 Ausgaben im Jahr)
- ÖKL-Newsletter
- jedes neue ÖKL-Merkblatt auf Wunsch gratis (Zusendung!)
- Stimmrecht bei der ÖKL-Vollversammlung
- freier Eintritt beim landtechnischen ÖKL-Kolloquium (Eintritt für Nichtmitglieder 30 €)
- bei Interesse Einladung zu ÖKL-Arbeitskreisen möglich
- Aufscheinen auf der ÖKL-Homepage, bei BMLFUW, Ländern, Kammern, Förderern, Firmen und Schulen mit Link und ev. Logo.

Die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Software

ECOGAS-Software: Wird seit 2007 über das ÖKL vertrieben, das ist auch für 2008 geplant.